

DEUTSCHLAND & EUROPA

Heft 72 – 2016



Flüchtlinge, Asyldebatte und
Fremdenfeindlichkeit

DEUTSCHLAND & EUROPA

HEFT 72-2016

»Deutschland & Europa« wird von der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg herausgegeben.

DIREKTOR DER LANDESZENTRALE

Lothar Frick

REDAKTION

Jürgen Kalb, juergen.kalb@lpb.bwl.de

REDAKTIONSSISTENZ

Verena Richter-Demel,
verena.demel@lpb.bwl.de

BEIRAT

Günter Gerstberger, Robert Bosch Stiftung GmbH, Stuttgart, im Ruhestand
Renzo Costantino, Ministerialrat, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
Prof. Dr. emer. Lothar Burchardt, Universität Konstanz
Dietrich Rolbetski, Oberstudienrat i. R., Filderstadt
Lothar Schaechterle, Professor i. R. am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Esslingen
Dr. Beate Rosenzweig, Universität Freiburg und Studienhaus Wiesneck
Dr. Georg Weinmann, Studiendirektor, Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Wertheim
Lothar Frick, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg
Jürgen Kalb, Studiendirektor, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

ANSCHRIFT DER REDAKTION

Lautenschlagerstraße 20, 70173 Stuttgart
Telefon: 0711/164099-21 oder -43
Fax: 0711/164099-77

SATZ

Schwabenverlag AG
Senefelderstraße 12, 73760 Ostfildern-Ruit
Telefon: 0711/4406-0, Fax: 0711/4406-179

DRUCK

Neue Süddeutsche Verlagsdruckerei, Ulm
89079 Ulm

»Deutschland & Europa« erscheint zweimal im Jahr.
Preis der Einzelnummer: 3,- EUR
Jahresbezugspreis: 6,- EUR
Auflage 17.000

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht die Meinung des Herausgebers und der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesendete Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Nachdruck oder Vervielfältigung auf elektronischen Datenträgern sowie Einspeisung in Datennetze nur mit Genehmigung der Redaktion.



Flüchtlinge an der griechisch-mazedonischen Grenze, März 2016

»Open the border«, »Merkel« und »Germany« riefen Flüchtlinge am 12.3.2016 in Idomeni, Griechenland, im Flüchtlingslager an der Grenze zwischen Griechenland und Mazedonien während der Blockade eines Güterzuges. Nachdem zunächst in Ungarn, dann aber sehr schnell auch in weiteren Ländern die sogenannte »Balkanroute« geschlossen wurde, lebten im März 2016 allein im Flüchtlingslager in Idomeni rund 12.500 Flüchtlinge. Medien bezeichneten die Situation im Lager, verschärft durch langanhaltende Regenfälle und mangelhafte hygienische Zustände, als »katastrophal«. Trotz schwierigster Lebensbedingungen weigerten sich viele Flüchtlinge, das Lager zu verlassen und in angebotene Unterkünfte im griechischen Inland überzusiedeln, weil sie auf eine baldige Grenzöffnung durch Mazedonien spekulierten. Der ehemalige deutsche Bundesarbeitsminister Norbert Blüm, CDU, übernachtete in der Nacht vom 12. auf den 13. März 2016 deshalb demonstrativ im Camp, um seine Solidarität mit den Flüchtlingen im Flüchtlingslager zu bekunden.

Die Räumung des Lagers durch die griechische Polizei begann am 24. Mai 2016. Von den Flüchtlingen im Camp hatten sich allerdings nur rund 3.500 in Militärlager bringen lassen. Die anderen versteckten sich zunächst in Wäldern oder zogen mit ihren Zelten weiter. Seither hat sich der Schwerpunkt der Fluchtrouten verlagert. In den ersten zehn Monaten des Jahres 2016 gelangten laut UNHCR 147.590 Flüchtlinge über das Mittelmeer an die Küsten Italiens.

Inzwischen fordern vor allem Italien und Griechenland von der EU eine Aussetzung des Dublin-III-Abkommens, wonach ein Asylantrag nur im Aufnahmeland der EU gestellt werden kann, und eine »gerechte Verteilung« der Flüchtlinge innerhalb der EU, wogegen sich insbesondere mittel- und osteuropäische Staaten, die Visegrád-Gruppe, massiv zur Wehr setzen.

© Fotograf: Kay Niefeld, dpa

THEMA IM FOLGEHEFT 73 (APRIL 2017)

Die Zukunft der Europäischen Union. Rückbau oder Vertiefung?

Flüchtlinge, Asyldebatte und Fremdenfeindlichkeit

Vorwort des Herausgebers	2
Geleitwort des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport	2
1. Die Flüchtlingsfrage und der Wandel der politischen Kultur in Deutschland (Jürgen Kalb)	3
2. Flüchtlinge: Fluchtursachen, Fluchtwege und Integration (Lothar Schaechterle)	8
3. Asylrecht in der Europäischen Union – Das Gemeinsame Europäische Asylsystem (GEAS) (Jan Bergmann)	20
4. Die Veränderung der bundesdeutschen Parteienlandschaft durch den neuen Rechtspopulismus. Ein Ausblick auf 2017. (Frank Decker)	30
5. Populismus und Fremdenfeindlichkeit: Zum Aufstieg der »Alternative für Deutschland« (Alexander Hensel)	40
6. Fremdenfeindlichkeit in Europa und Konsequenzen für die Parteiensysteme (Werner J. Patzelt)	54
7. »Willkommen!« Bürgerschaftliches Engagement in der Flüchtlingshilfe (Ulrike Kammerer)	64
8. Planspiele der LpB zur Asyl- und Flüchtlingsthematik (Robby Geyer)	76
9. Planspiel: Der Weg führt nach Europa »Destination EUROPE 2016« (Holger-Michael Arndt/Markus W. Behne)	78
10. »Team meX«: »Soundcheck« – Ein Planspiel zur Rechtsextremismusprävention (Felix Steinbrenner)	79

1

DEUTSCHLAND & EUROPA INTERN

D&E-Autorinnen und Autoren – Heft 72	80
--	----